

Martin Wilhelm und Monica-Aurea Herodek, IfK – Institut für Kapitalmarkt GmbH, Vermögensverwaltung & Assetmanagement, Kiel und Frankfurt

Ruhiger schlafen mit Anleihen

Aktuelle Chancen bei Renten, Anleihen und an den Zinsmärkten



In diesem Jahr hat sich ein erfreulicher Trend zugunsten von Anleihen, Schuldverschreibungen sowie weiteren Zinsprodukten und Obligationen entwickelt. Eine Vielzahl institutioneller aber auch privater Anleger hat sich dem Thema Anleihen, insbesondere den Unternehmensanleihen zugewandt. Diese rentieren circa zwischen fünf und sieben Prozent. Zusätzlich haben viele Emittenten, beispielsweise eine große Anzahl von Unternehmen, sich dem Thema Privatanleger angenommen. So wurde häufig die Mindeststückelung der Anleihen von bisher 50.000 Euro auf 1.000 Euro herabgesetzt.

STATUS QUO UND AUSBLICK AM KAPITALMARKT

Wir gehen von unveränderten Zinsen der Notenbank für die nächsten drei Monate, dies einhergehend mit weiter sehr geringen Tages- und Festgeldzinsen, aus. Bei Gesprächen als Kuratoriumsmitglied von Stiftungen sowie mit institutionellen Investoren stellen wir fest, dass der Risikoappetit weiterhin eher verhalten ist.

Dies ist ein nicht zu unterschätzender Punkt und könnte ein guter Nährboden für die bevorstehenden Monate sein. Als Folge sehen wir weitere Umschichtungen von Tages- und Festgeldanlagen in renditeträchtigere Assets.

USA EHER MEIDEN

Wir meiden zurzeit Anlagen in den USA. Ebenso sehen wir kein Value in Staatsanleihen auf Euro, US-Dollar sowie japanischen Yen.

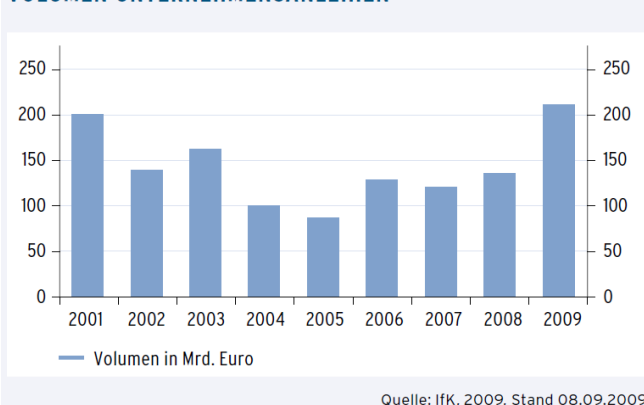
Anleihen von deutschen und mitteleuropäischen Unternehmen mit „aussprechbaren“ Namen, die ein robustes Geschäftsmodell haben und auch in schwierigen Zeiten ordentlich überleben werden, stehen bei uns unverändert im Fokus.

INFLATION?

Im Anleihenuniversum liegt unser Fokus sehr stark auf dem Bereich der Unternehmensanleihen. Für den deutlich unwahrscheinlicheren Fall einer Superinflation setzen wir auf Silber, speziell auf Silber-ETFs, Silberzertifikate sowie langlaufende (acht Jahre) Silbercalls. Ähnlich wie bei einer Feuerversicherung für's Haus sind wir froh, wenn es niemals

brennt und wir die Versicherung nicht in Anspruch nehmen müssen.

VOLUMEN UNTERNEHMENSANLEIHEN



NEUE TRENDS

Aus der Vergangenheit wissen wir, dass der Beginn eines neuen Zyklus an den Wertpapiermärkten häufig sehr ähnlich verläuft. Dies wird durch die Entwicklung seit den Tiefstkursen am 9. März 2009 unterstützt. Zunächst wird die Hemmschwelle zu den Unternehmensanleihen genommen, gefolgt von Neuemissionen von Wandelanleihen und im dritten Schritt von neuen IPOs. Seit wenigen Wochen sehen wir auf den Handelsschirmen die Ankündigung von Wandelanleihen.

EXKURS WANDELANLEIHEN

Zurzeit gibt es gute Möglichkeiten bei Wandelanleihen. Diese Mischform hat den Vorteil, bei steigenden Kursen am Aktienmarkt mit dabei zu sein. Gleichwohl erhält der Anleger bei fallenden Kursen sein eingesetztes Kapital am Ende der Laufzeit zurück. Wir sehen uns ältere ausstehende Wandelanleihen ohne oder mit sehr geringem Delta an, da diese in der Schwächephase besonders vernachlässigt wurden.

UNTERNEHMENSANLEIHE ODER AKTIE?

Sicherheit und Substanzerhalt sind zwei wichtige Bausteine in unserem Anlagekonzept. Deutsche und europäische Großunternehmen haben nicht nur Aktien, sondern auch Anleihen ausstehen. Diese rentieren beispielsweise mit sieben Prozent. Wenn sie sechs Jahre lang sieben Prozent erhalten und den Zinseszinsseffekt betrachten, erhalten sie auf ihr eingesetztes Kapital ca. 48 Prozent. Eine vergleichbare Aktie müsste sich also um die Hälfte erhöhen. Unter Einbeziehung von Schwankung und Risiko sehen wir die Anleihen daher im Vorteil.